

RESOLUTION

Freiburg, März 1992

Gegen das geplante Bezirkssammellager für Flüchtlinge in Freiburg und in anderen Städten von Baden-Württemberg

Seit Wochen wird in Freiburg auf dem Gelände der jetzigen Vau-bankasernen und in anderen Städten des Landes Baden-Württemberg, die Planung und Einrichtung einer sogenannten "Modell-Bezirks-stelle für Asyl" (Bezirkssammellager) vorangetrieben. Das Lager in Freiburg soll bis zum 1.7.92 bezugsfertig sein.

Die geplanten Bezirkssammellager sind der derzeitige Höhepunkt in der Reihe unzähliger Verschärfungen des bundesdeutschen Asylrechts bzw. Asylverfahrens. Sie bedeuten einen qualitativ neuen Schritt in Richtung auf die totale Entrechtung der Flüchtlinge. Das für die Bezirkssammellager vorgesehene Schnellverfahren spottet jeder Rechtsstaatlichkeit, ist verfassungswidrig und führt zur faktischen Internierung der betroffenen Flüchtlinge. Am Ende des geplanten Verfahrens, wird die möglichst rationelle und massenhafte Abschiebung von Flüchtlingen stehen. Die geplanten "Modell-Bezirksstellen für Asyl" sind reine Abschiebelager!

Das beschleunigte Asylverfahren bringt zusätzlichen Druck auf das sowieso schon menschenunwürdige Lagerleben. Gerade unter solchen Bedingungen werden wiedereinmal Gruppen, wie Flüchtlingsfrauen und Flüchtlingskinder einem aussichtslosen Konkurrenzkampf ausgesetzt sein. Auch in Lagern ist Gewalt gegen Frauen und Kinder keine Ausnahme.

Wir müssen alles daransetzen, daß das geplante Bezirkssammellager in Freiburg, sowie in jeder Stadt, in der ein solches Bezirkssammellager geplant ist, seinen menschenverachtenden Betrieb nicht aufnehmen kann:

Die Bevölkerung, überhaupt die Öffentlichkeit ist im allgemeinen nur schlecht über den eigentlichen Charakter dieser Bezirkssammellager informiert. Wir werden darum eine breitangelegte Informationskampagne gegen diese Lager starten. Viele unterschiedliche Aktionen zur Aufklärung und Mobilisierung der Bevölkerung müssen in Angriff genommen werden.

Wir werden dafür sorgen, daß sich die politisch Verantwortlichen dem Thema Bezirkssammellager und ihrer ganzen verachtenden Flüchtlingspolitik, nicht entziehen können. Dies bedeutet aber auch, jene Personen (Regierungsbeamte/innen, Einzelrichter/innen usw.) die direkt in den Betrieb der Bezirkssammellager eingebunden sind bzw. werden, mit der Unmenschlichkeit ihres Tuns zu konfrontieren. Dies gilt ebenso für Firmen, die im Zusammenhang mit Aufbau und möglichem Betrieb der Lager Gewinne machen.

Die Stadt Freiburg, ihre Organe und Einrichtungen müssen zum Ziel unseres politischen Drucks werden, denn auch die Kommune hat Möglichkeiten gegen den Entschcheid des Landes, hier in Freiburg ein Bezirkssammellager zu errichten, vorzugehen.

Erforderlich sind auch direkte Aktionen, welche die Nutzung des Vaubangelandes für ein solches Lager behindern

Wir werden das Thema Bezirkssammellager zu einer öffentlichen Sache machen!

Die erstunterzeichnenden Gruppen und Einrichtungen:

Arbeitskreis Asyl FR, ARGUS Verein f. soziale Medienarbeit, Autonomes Jugendzentrum Kirchzarten, AJZ Waldkirch, Anti-Fa FR, Buchladen Jos Fritz FR, Bürgerinitiative gegen Ausländerfeindlichkeit FR, Christen für den Sozialismus FR, DKP Kreisverband Emmendingen, Fabrik e.V. FR, Förderverein Subkultur FR, Gruppe Reelingstraße FR, Grether Baugruppe FR, Mittelamerika Komitee FR, Nah-Ost Gruppe FR, Politik und Kulturgruppe Waldkirch, Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebungen, Südbadischer Frühling Bewegung selbstverwalteter Jugendzentren, Südasien Gruppe FR, Süd-Nord Laden FR, SUSI Selbstorganisierte Unabhängige Siedlungsinitiative e.V. FR, Terre de Femme FR, U-ASTA FR ...